

**Arbeitsgruppe
Formalerschließung**

9. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 – Protokoll

Datum: 17. Oktober 2013
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:15 Uhr – 15:00 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weith	UB Passau
Ruth Werner	KHI Florenz
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg (Vorsitz, Protokoll)
Anette Zaboli	UB der TU München

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 8. Sitzung
 - Änderungen, Verteilung, Information
 - Status der Beschlüsse, Aufträge etc.
 - Felder 1xx und 2xx in Satzschablonen nach GND-Einführung
 - Abschaffung der alten Gruppenkennzeichen
 - fehlende Nichtsortierzeichen in Feld 451ff
 - Reduzierung der redundanten Angaben in 501/519
 - Indikatoren in GT-Feldern
 - Bereinigung fehlerhafter Angaben in Feld 655, SF u
 - Bereinigung fehlerhafter Angaben in Feld 655, SF z und SF 3
 - Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung
 - LCAuth-Nummer in Feld 700
 - Erfassung von Feld 361
 - MAB-Feld 082

3. Organisatorisches
 - Information bei Aktionen der Verbundzentrale
4. Regelwerksanwendung
 - Umgang mit RDA-Aufnahmen
5. Clienteeinstellungen, Formatanwendung
 - Memo-Funktion
 - Trema
 - Vereinheitlichung des Floating Keyboard
 - Satzangleichungsroutine E-Book -> Printausgabe
 - Umlenkfunktion
 - Artikel in Nichtsortierzeichen
6. InFormal / KKB-Online
 - Migration der KKB Online auf BVB-Portal
7. Indexierung
 - Stichwortsuche „non-designer's“ etc.
8. Datenbereinigungen
 - Mablung des B3Kat durch KOBV
 - Codierung von Elektronischen Ressourcen in Feld 051, Pos. 8
 - Erfassung von Titeln in hebräischer Sprache/Schrift
9. Serienproblematik
 - Stand, Probleme beim Umlenken
10. Sonstiges
 - Bericht aus der KEM
 - Bericht aus der AG RDA

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung

Herr Wilhelm begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Die Tagesordnung wird bei TOP 8 um einen Punkt erweitert (Erfassung von Titeln in hebräischer Sprache/Schrift)

2. Protokoll der 8. Sitzung

- Änderungen, Verteilung, Information

Es gibt keine Ergänzungen zum Protokoll. Dieses ist hiermit verabschiedet. Die Information via BVB-Info muss noch nachgeholt werden.

- Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

- Felder 1xx und 2xx in Satzschablonen nach GND-Einführung

Nach Einführung der GND gibt es in den Feldern 1xx, 2xx und 8xx das UF a nur noch für unverknüpfte Headings. Bei Anwendung der Funktion „Details aus Satzschablone“ wird das Unterfeld a eingefügt, dabei geht der Indikator des jeweiligen Feldes verloren. Das Problem ist bei 100ff gelöst, besteht aber immer noch im Feld 200ff.

Nach den jüngsten Aleph-Anwendertagungen (DACH, IGELU) wurde der diesbezügliche Entwicklungswunsch in die Datenbank der Entwicklungsvorschläge aufgenommen, um von der Community bewertet zu werden. Frau Ristau wird dies weiterverfolgen.

- Abschaffung der alten Gruppenkennzeichen

Das Gruppenkennzeichen KF wird noch für die B3Kat-Aktion Nr. 3 „Löschen von Besitznachweisen kostenfreier ZDB-Online-Ressourcen für Aussteiger aus der ZDB-Aleph-Kostenfrei-Routine“ benötigt, danach werden die Gruppenkennzeichen getilgt. Es ist eine Versorgung der Lokalsysteme erforderlich, da bei vier Bibliotheken mit KF ausgestattete Aufnahmen in den Lokalsystemen gelöscht werden müssen.

Diese Löschung steht weiterhin aus, da die Information immer noch benötigt wird.

Fehlende Nichtsortierzeichen in Feld 451ff

Eine maschinelle Ergänzung von fehlenden Nichtsortierzeichen in 451ff ist bisher noch nicht erfolgt. Bei Neuaufnahmen sind die Bearbeiter gehalten, die Nichtsortierzeichen in Feld 451ff zu setzen.

In den Feldern 310#, 331#, 4#1 und 4#4 sind inzwischen für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch die Nichtsortierzeichen maschinell ergänzt worden. Nicht ergänzt wurden die Nichtsortierzeichen für „des“ und „das“.

Nachdem Feld 370# auch im Phrasenindex enthalten ist, soll die Ergänzung für dieses Feld noch nachgeholt werden.

- Reduzierung der redundanten Angaben in 501/519

Es gibt ca. 120.000 Fälle, bei denen der Inhalt von Feld 501 und 519 nicht identisch ist. Eine maschinelle Bereinigung ist vorgesehen für folgende Konstellation:

Ist in Feld 501 ein Dissertationsvermerk, aber keine weitere Fußnote (erkennbar am Trennzeichen ". - ") vorhanden und Feld 519 besetzt, wird Feld 501 gelöscht. Eine Versorgung der Lokalsysteme findet statt.

Inzwischen ist die Bereinigung durchgeführt worden. Etwa 20.000 Fälle entziehen sich jedoch einer maschinellen Korrektur und werden hoffentlich im Laufe der Zeit durch manuelle Korrekturen reduziert.

- **Indikatoren in GT-Feldern**

Korrektur der Felder 461 c in 461 b (ebenso 471 c, 481 c und 491 c), wenn dahinter kein Blank Semikolon Blank + Zählung folgt. Die Verbundzentrale hat die jeweiligen Titelmengen ermittelt (461 c: 94.000, 471 c: 3000); die AGFE befürwortet eine Bereinigung (+ Fehlermeldung bei Neubelegung).

Die Bereinigung ist inzwischen durchgeführt und die Plausibilitätsprüfungen sind angepasst worden.

- **Bereinigung fehlerhafter Angaben in Feld 655, SF u**

Auf eine Anfrage der UB Würzburg hin wurde eine Auswertung von URLs erstellt, die im Lokalsystem bzw. in Gateway Bayern nicht geöffnet werden können. Ausgegeben wurden alle Inhalte von Feld 655 SF u, die nicht mit „h“ beginnen.

Nach manueller Fehlerbereinigung (z.B. KUBA) ist die maschinelle Bereinigung der meisten Fälle am 7.6.2013 erfolgt:

www -> „http://“ davor

urn -> Umsetzen in richtiges Feld

_htt -> Blank am Anfang entfernen

Frau Dilber hat den AGFE-Mitgliedern eine Liste des noch zu bearbeitenden Restes zukommen lassen (Mail von Herrn Beer 7.6.). Wegen der Vielzahl unterschiedlicher Fehler soll die Liste manuell und kooperativ von den AGFE-Mitgliedern abgearbeitet werden. Da einige der fehlerhaften Angaben aus der ZDB kommen, wird Herr Beer über Herrn Müller eine Nachfrage bei der ZDB veranlassen.

Ein weiterer Auftrag an die Verbundzentrale: bitte die Aufnahmen ermitteln, in denen 655 SF u besetzt ist, aber der Indikator e fehlt, und diesen setzen. (Diese Korrektur wurde im Oktober 2011 schon einmal für den Gesamtbestand durchgeführt.)

Von den Mitgliedern der AGFE wurden zwischenzeitlich die manuell zu bearbeitenden Korrekturen erledigt; aus der ZDB stammende fehlerhafte Belegungen werden an diese weitergegeben.

Die Aufnahmen mit SF u, aber ohne Indikator e stammen fast alle von der ZDB; da es sich um eine hohe fünfstellige Zahl handelt, wird vermutet, dass es hier eine (unkorrekte) Erfassungspraxis der ZDB gibt. Wegen der dadurch hervorgerufenen Probleme in den Lokalsystemen soll das dringend auf dem Weg über die AGDBT bei der ZDB moniert werden.

Ergänzung zum Protokoll: es handelt sich um Altlasten, d.h. die ZDB erfasst seit 2011 sehr wohl URLs in Feld 655 mit Indikator e. Deshalb sollte die schon einmal durchgeführte Korrekturaktion unter Einschluss der ZDB-Aufnahmen noch einmal laufen.

- **Bereinigung fehlerhafter Angaben in Feld 655, SF z und SF 3**

Für die Fehler in Feld 655, SF z gibt es eine weitere Liste. Frau Ristau hat zugesagt, sie zu analysieren.

Für Feld 655, SF 3 hat Frau Dilber ebenfalls eine Liste erstellt und der AGFE zukommen lassen. Sehr häufig sind Fremddaten, vor allem aus dem GBV, betroffen. In SF 3 stehen in diesen Fällen oft Zahlencodes, die die Beziehungen der verlinkten Ressource zum Grundwerk ausdrücken: 01 = DNB-Verlagsmeldung, 03 = Inhaltstext, 04 = Inhaltsverzeichnis, 80 = Publisher Description (LoC) usw. Während in den Ausgangskatalogen Text steht, wird bei der Z39.50-Übernahme der numerische Code geliefert. Die Umsetzung bei der Übernahme wird weiter beobachtet, um einen Überblick zu erhalten, welche Fälle vorkommen können – vermutlich handelt es sich um ONYX-Codes. Ggf. sollen die Anwender über die BVB-Info-Liste auf Besonderheiten bei Fremddatenübernahmen aus bestimmten Quellen hingewiesen werden.

Bezüglich des SF 3 gibt es nach Aussage von Frau Ristau einen Beschluss der AGKVA, dass beim Datenaustausch zwischen den Verbänden Texte und keine Zahlencodes geliefert werden sollen. Offensichtlich halten sich nicht alle Verbände daran. Wegen der dadurch hervorgerufenen Probleme in Primo soll das dringend auf dem Weg über die AGKVA moniert werden.

Für eine mögliche maschinelle Bereinigung der vorhandenen Fehler liefert Frau Ristau eine Konkordanzliste. Restfehler müssen ggf. manuell korrigiert werden. Gleiches gilt für das SF z.

- **Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung**

Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.

Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern. Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden.

Diese Aktion steht noch aus.

- **LCAuth-Nummer in Feld 700**

Ab wann die Normnummer der Library of Congress Authorities (LCAuth) in die GND eingetragen werden kann, muss noch mit der Normdatenredaktion geklärt werden.

Die Klärung steht noch aus.

- **Erfassung von Feld 361**

Im Felderverzeichnis des B3Kat MAB2 http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_mabtitel.html gibt es eine Erfassungsvorschrift für Feld 361, die „Deskriptionszeichen zwischen den einzelnen Bestandteilen und Nichtsortierzeichen bei Artikeln am Anfang und Einschüben“ vorsieht. In Feld 361 wird ein beigefügtes Werk in Vorlageform erfasst (wenn es als erstes oder einziges auf der Haupttitelseite genannt ist). Im B3Kat und in den Berliner Aleph-Bibliotheken wird das Feld lediglich in Word-Indizes (WTI + WRD), aber nicht für die Indexsuche ausgewertet. Für den Index Titelanfang wird je nach Vorlage entweder Feld 370 oder 805b ff berücksichtigt. Deshalb ist eine Erfassung von Nichtsortierzeichen für

Artikel am Anfang in diesem Feld überflüssig. Die AGFE beschließt daher, dass die KKB-Online-Redaktion den Passus wie folgt ändern und über die Änderung via BVB-Info-Mail informieren soll: „erfassen mit entsprechenden Deskriptionszeichen zwischen den einzelnen Bestandteilen. Eine Auswahlliste als Eingabehilfe ist nur für [u.a.] aufrufbar.“

Die Textänderung ist inzwischen erfolgt.

- **MAB-Feld 082**

Die KEM hat in ihrer 10. Sitzung befürwortet, die von der OBVSG erarbeitete Einbindung bzw. Normdatenverknüpfung von Werktiteln in MAB im anwenderspezifischen Feld 082 im B3Kat zu implementieren (<http://www.bib-bvb.de/web/kem/protokolle>). Vorerst ist die Anwendung auf Werksätze der Musik beschränkt.

Die Einrichtung durch die Verbundzentrale ist noch nicht erfolgt. Für die Aleph-Lokalsysteme ist eine zeitige Information wichtig, da die Konfigurationen angepasst werden müssen.

Nach Aussage der BVB-Verbundzentrale wird die Implementierung nach dem Wechsel auf die Aleph500-Version 21 in Angriff genommen.

3. Organisatorisches

- **Information bei Aktionen der Verbundzentrale**

- Frau Ristau erinnert daran, dass der in der 7. Sitzung vorgeschlagene Zugang zum entsprechenden Wiki der Verbundzentrale noch nicht gewährt worden ist. Es ist ein dringendes Desiderat des KOBV und der Aleph-Lokalsysteme allgemein, über performanzrelevante Großaktionen vorab informiert zu werden. Abhilfe wird aber wohl erst die geplante Aktionsseite im Rahmen des neuen Web-Auftritts der Verbundzentrale bringen können.

Nach Aussage der BVB-Verbundzentrale steht im Liferay-System im Bereich der Verbundzentrale ein Wiki noch nicht zur Verfügung.

4. Regelwerksanwendung

- **Umgang mit RDA-Aufnahmen**

Bei der Übernahme aus Fremddaten (Casalini, WorldCat) stoßen die Anwender zunehmend auf Datensätze, die bereits nach RDA-Konventionen erfasst worden sind. Diese unterscheiden sich in mehr oder weniger gravierender Weise von Aufnahmen nach RAK-WB – z.B. in Sachtiteln (T.S. Eliot statt T. S. Eliot) oder in der bibliographischen Beschreibung, bei der keine Abkürzungen mehr gemacht werden (Seiten statt S.)

Nicht abgekürzte Begriffe in der bibliographischen Beschreibung wie „pages“ und „illustrations“ können stehen bleiben. Sonst gilt: Nachdem einschlägige Kenntnisse bei den Anwendern derzeit (noch) nicht vorhanden sind, sollen RAK/RDA-Mischaufnahmen vermieden werden. Es wird darauf verwiesen, dass RAK-WB noch gilt und dass die vorhandene Katalogisierungsleitlinie (<http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/katalogisierungsleitlinie>) den Umgang mit Aufnahmen regelt, die nicht dem RAK-WB-Standard entsprechen. Die KKB-Online-Redaktion wird, wenn notwendig, den Text der Leitlinie präzisieren.

5. Clienteneinstellungen, Formatanwendung

- **Memo-Funktion**

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Memo-Funktion im Produktionssystem freizuschalten, um einen Anwendungstest zu ermöglichen. Für die Testphase werden in die Adressenliste nur die AGFE-Mitglieder mit den jeweiligen Bibliothekskürzeln eingetragen. Im Laufe des Tests soll auch eine Anleitung für alle Verbundbibliotheken entstehen. In den Aleph-Bibliotheken des KOBV wird die Funktion seit langem genutzt. Auf B3Kat-Ebene soll im Test festgestellt werden, ob und welche Vorteile die Memos gegenüber der bisher etablierten Mail-Kommunikation haben.

Die in der 8. Sitzung gefassten Beschlüsse bleiben bestehen, nachdem in der Zwischenzeit noch keine Tests stattgefunden haben.

- **Trema**

Nach der abschließenden Diskussion über die Erfassung des Trema im B3Kat und dem Einbau einer entsprechenden Erfassungsvorlage im Floating Keyboard in Aleph500 gab es nochmals Nachfragen zum Thema. Nach Meinung der BVB-Verbundzentrale und der AGFE besteht jedoch derzeit kein weiterer Diskussions- und Handlungsbedarf.

- **Vereinheitlichung des Floating Keyboard**

Das Floating Keyboard kann von den Anwendern für eigene bzw. hauseigene Bedürfnisse angepasst werden. Wenn diese Anpassungen nicht gesichert werden, gehen sie bei der Auslieferung einer neuen zentralen Version verloren. Alternativ müsste eine zentrale Version gepflegt werden, die alle lokalen Variationen enthält. Die BVB-Verbundzentrale und die AGFE halten das nicht für sinnvoll. Es wird also weiterhin ein zentrales Floating Keyboard geben – bei Änderungen an diesem sind Anwender, die lokal angepasste Versionen im Einsatz haben, selbst dafür verantwortlich, dass letztere gesichert werden.

- **Satzangleichungsroutine E-Book -> Printausgabe**

Von Anwenderseite wurde angeregt, eine spezielle Satzangleichungsroutine für die Kopie eines E-Books bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Printausgabe anzubieten. Offensichtlich kommt es inzwischen häufiger vor, dass E-Book-Aufnahmen schneller im B3Kat sind als Aufnahmen für die parallelen Printausgaben.

Bedenken, dass jemand versehentlich eine E-Book-Aufnahme komplett zur Printaufnahme umbaut, wenn er nicht vorher "Aktuellen Satz duplizieren" (= Kopie) ausführt, sind nicht von der Hand zu weisen, gelten aber grundsätzlich für jeden Kopiervorgang.

Die BVB-Verbundzentrale wird gebeten, eine entsprechende Angleichungsroutine nach den Vorgaben des E-Book-Teams der BSB einzurichten.

- **Umlenkfunktion**

Beim Umlenken ist es möglich, mit der Funktionalität Strg + D (Satz kopieren) eine definierte Gruppe von Feldern in den Zielsatz zu übertragen. Es wird vorgeschlagen, hier auch die Felder 7## einzubeziehen. Angesichts der Häufung von 7##-Feldern in den Datensätzen ist es wahrscheinlich einfacher, im Zielsatz ggf. dublette Felder wieder zu entfernen, als sie vorher einzeln zu vergleichen. Die AGFE bittet deshalb die BVB-Verbundzentrale, den Vorschlag zu realisieren.

Ergänzung zum Protokoll: die Funktion Satz kopieren wurde entsprechend erweitert.

Seitdem es möglich ist, Gesamtwerke in unterschiedlicher Erscheinungsform auf eine Gesamtaufnahme zusammenzuführen, kommt es vermehrt vor, dass an einer Gesamtaufnahme sowohl Stücktitelaufnahmen als auch Bandsätze hängen. Dies kann wegen der Anzeige in den Lokalsystemen zu Irritationen führen. Im BVB und auch im jetzigen B3Kat sind jedoch wegen unterschiedlicher Katalogisierungspraktiken in den Bibliotheken Gesamtaufnahmen mit Stücktiteln und Bandsätzen schon lange üblich. Im Rahmen der jetzt endlich möglichen Zusammenführung dubletter Gesamtaufnahmen ist das ausdrücklich gewollt.

Die Umlenkanleitung mit Stand vom November 2011 wird zeitnah aktualisiert.

- **Artikel in Nichtsortierzeichen**

Erneut erfolgt der Hinweis, dass nur Artikel in den relevanten Feldern (310#, 331#, 370#. 4#1 und 4#4) in Nichtsortierzeichen gesetzt werden, aber nicht Bezeichnungen wie Bd., Vol. etc.

Eine Auflistung der Artikel finden Sie im Client über den Aufruf der Unterfeldoptionen (STRG + F8) und weitere Informationen unter [Auswahllisten \(Unterfeldoptionen\)](#)

6. InFormal / KKB-Online

- **Migration der KKB Online auf BVB-Portal**

Die Katalogisierungskonventionen für B3Kat, bekannt unter dem Namen KKB Online, sind seit dem 2. September 2013 nur noch unter <http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/aleph-k> zugänglich. Herr Weith berichtet über die Historie und den Ablauf der Migration und die Anlaufschwierigkeiten mit dem komplexen System Liferay, auf dem der gesamte Internetauftritt der BVB-Verbundzentrale aufgebaut ist.

Seitens der BVB-Verbundzentrale wurden wunschgemäß die KEM-Auftragslisten auch in den geschützten Bereich der AGFE eingestellt. Eine der Aufgaben der Nachfolge-AGFE wird es sein, diesen Bereich zu gestalten bzw. mit Inhalten zu füllen.

7. Indexierung

- **Stichwortsuche „non-designer's“ etc.**

Bei der Stichwortsuche in B3Kat werden Begriffe nicht gefunden, die sowohl einen Bindestrich als auch einen Apostroph enthalten (z.B. non-designer's, Non-Believer's, G-man's etc.). Offensichtlich wird bei der Normalisierung der Suchanfrage zwar der Bindestrich entfernt, nicht aber der Apostroph, und damit geht die Suche ins Leere, weil der Begriff so nicht im Index steht.

Ergänzung zum Protokoll: Die Normierung der Suchanfragen wurde korrigiert, die Änderung mit Version 21 ausgeliefert.

8. Datenbereinigungen

- **Mablung des B3Kat durch KOBV**

Frau Dilber wird eine aktuelle Liste mit Doppelbelegungen von Datenfeldern erstellen, die von den AGFE-Mitgliedern kooperativ bearbeitet werden soll. Soweit möglich, sollen eindeutige Verursacher, d.h. Bibliotheken, deren Daten unkorrekt eingespeichert worden sind, eingebunden werden.

- **Codierung von Elektronischen Ressourcen in Feld 051, Pos. 8**

Es gibt im B3Kat ca. 32.000 Datensätze, die in Feld 050 auf Position 8 die Codierung „a“ für „nicht spezifiziert“ haben. Dabei handelt es sich hauptsächlich um CDs, CD-ROMs, Disketten, aber auch um eine große Zahl von Printbänden (mit Beilage).

Die AGFE spricht sich dafür aus, auch diese unsaubereren Codierungen zu bereinigen. Die BVB-Verbundzentrale wird eine Datenauswertung machen und Frau Mairföls wird auf der Basis dieser Daten eine Korrekturaktion organisieren.

- **Erfassung von Titeln in hebräischer Sprache/Schrift**

Im Rahmen der originalschriftlichen Erfassung sind offensichtlich Sachtitel in hebräischer Schrift entstanden, die fälschlich von links nach rechts erfasst worden sind. Die BVB-Verbundzentrale prüft, ob eine maschinelle Richtungsänderung möglich ist.

9. Serienproblematik

- **Stand, Probleme beim Umlenken**

Seit einem halben Jahr ist es möglich, Gesamtheiten unabhängig von deren Erscheinungsform im B3Kat zusammenzuführen. Insgesamt wird das positiv beurteilt und auch intensiv genutzt.

Irritationen traten auf, weil nun Gesamtaufnahmen, die vorher gezielt getrennt waren (z.B. Zeitschriftenaufnahmen und Serienaufnahmen für einzelne Stücker aus Zeitschriften) doch wieder zusammengeführt wurden und werden. Hier wird noch eine Gewöhnung eintreten. Soweit noch bisherige Praktiken fortgeführt werden (z.B. das Anlegen von unverknüpften Einzelaufnahmen von Zeitschriftenbänden dublett zu verknüpften), sollen die Bibliotheken gezielt darauf angesprochen werden.

In den OCLC-Sunrise-Lokalsystemen werden beim Umlenken von Gesamtaufnahmen in unterschiedlicher Erscheinungsform evtl. vorhandene Erwerbungsdaten nicht auf die Zieldatensätze umgelenkt und die an sich zu löschenden Aufnahmen bleiben erhalten. Das ist kein Fehler bzw. es ist gewollt. Diese Fälle werden in der SIKOM-Logdatei protokolliert und müssen einzeln geprüft und bereinigt werden.

Im B3Kat ist es langjährige Praxis, bei Gesamtwerken, zu denen es Neue Folgen, 2. Reihen etc. gibt, jeweils neue Gesamtaufnahmen anzulegen. Das widerspricht den für die ZDB geltenden Regeln für Titelsplits. Eine Änderung dieser Praxis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird von der AGFE mehrheitlich nicht für sinnvoll gehalten. Mit der Einführung der RDA muss das Thema wieder aufgegriffen werden. Derzeit dürfen aber keine in der geschilderten Weise getrennten Gesamtaufnah-

men zusammengeführt werden u.a. auf Grund von Anzeigeproblemen bei den OCLC-Sunrise-Lokalsystemen.

10. Sonstiges

- Bericht aus der KEM

Das Protokoll der 10. Sitzung am 23.4.2013 und der Protokollentwurf der 11. Sitzung am 17.7.2013 der Kommission für Erschließung und Metadaten sind unter der Adresse <http://www.bib-bvb.de/web/kem/protokolle> zugänglich.

Am 14. November 2013 findet die 12. Sitzung statt, gemeinsam mit den Lokalredaktionen, und am 28. November 2013 die 13. und letzte Sitzung der Amtsperiode 2011-2013.

- Bericht aus der AG RDA

Das Protokoll der 7. AG-RDA-Sitzung am 1., 2. und 3. Juli 2013 ist (ganz unten) auf dieser Seite der DNB zu finden:
<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/AFS/protokolle.html>.

In der 8. AG-RDA-Sitzung am 4. und 5. September 2013 wurde das Standardelementeset, getrennt für Titeldaten und Normdaten, verabschiedet. Es ist inzwischen im RDA-Informationen-Wiki der DNB im Bereich „Einführung der RDA im deutschsprachigen Raum“
<https://wiki.dnb.de/pages/viewpage.action?pageId=56524806>
veröffentlicht.

In der 9. AG-RDA-Sitzung am 26. September 2013 wurden alle Anwendungsregeln zu den Normdaten (bis auf eine) beschlossen.

Mit der Sitzung am 17. Oktober 2013 endete die Amtsperiode 2011-2013 der AGFE. Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern der AGFE für ihren Einsatz und die für BVB und KOBV geleistete Arbeit.

Ergänzung zum Protokoll: Mit dieser Sitzung beendete auch der Protokollant 25 Jahre Formalerschließungsgremienarbeit für den BVB.